

Grünes Kleeblatt

Nachrichten, Berichte und Meinungen der Grünen aus der Großgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach-Kronberg - Nr. 1/Feber 2000

**Wir
sind
da!**

Wir sind
die Grünen
Wir heißen
Grünes Kleeblatt
Wir sind
jung und alt
Wir sind
Frauen u. Männer
Wir wohnen
in Kronberg,
Schleinbach u.
Ulrichskirchen

Kellergassen

Blick in die Zukunft

Rutsch mir

gruenlink

Fortsetzung von Seite 1 "Wir sind da!"



Wir wollen die Gemeindepolitik mitgestalten.

Angefangen hat es nach der Nationalratswahl, wo in unserer Gemeinde doppelt soviel grüne Stimmen in der Urne gelandet sind.

Diese vermodern dort nicht, sondern haben erstmals zwei Grüne aus Nö ins Parlament gebracht. Ein paar Leute haben sich mit uns gefreut. Miteinander haben wir erkannt, daß diese 8% im Gemeinderat vertreten sein müssen. Nach ein paar Sitzungen und einem Flugblatt ist jetzt eine gelungene Mischung von Bürgern bereit, auf der Liste GRÜNES KLEEBLATT - DIE GRÜNEN bei der Gemeinderatswahl am 2.4.2000 zu kandidieren.

Mehr über uns in der nächsten Ausgabe des GRÜNEN KLEEBLATT.

Unseren Kellergassen geht es an den Kragen,

wenn es zu einer Umwidmung von Grünland-Landwirtschaft auf Bauland-Sondergebiet kommen sollte.

Kellergassen sind ein Kulturvermachtnis früherer Generationen. Es zeigt uns, wie sinnvoll, zweckmäßig und schön damals gebaut wurde.

Die alten Baustrukturen, die wunderschönen Türen mit den geschmiedeten Schlössern, das alles darf doch nicht durch Um- bzw. Ausbauten zerstört werden!

Ich möchte wissen, wer bei einem Umbau noch zu den alten Baumaterialien greift!

Wie soll ein Ausbau zur Erhaltung der Kellergassen beitragen?

Damit wird sicher nur einer Verhüttelung Tür und Tor geöffnet und unser schönes Weinviertel weiter verhandelt.

Brita Mazura,
Besitzerin eines Weinkellers
in der Sonnleithen
Schleinbach



Unsere Kellergassen

Die geplante Umwidmung der Kellergassen in „Bauland-Sondergebiet“ soll allen Besitzern, die nicht Landwirte sind, ermöglichen, ihren Keller zu erhalten oder umzubauen. Zur Erhaltung ist keine Umwidmung erforderlich, lt. Dr. Kienastberger/Rechtsabt. Land NÖ, zum Umbau jedoch schon. Dem Grünen Kleeblatt ist in dem Zusammenhang nicht klar, was mit der Umwidmung bezweckt wird. Das Ziel sollte sein, laut Studie DI Kordina „das Ensemble von Presshäusern und Kellern entlang der Kellergassen zu erhalten und das gestalterische Erscheinungsbild sowohl der Einzelbauten als auch des Ensembles zu bewahren“.

Bauhöhe, Baukörperform, Materialien, Dachformen und auch die Stellung der Gebäude auf dem Grundstück sollten also nicht verändert werden.

Daher stellt sich die grundsätzliche Frage: Wo ist es sinnvoll zu erhalten, wo ist ein Umbau vom gestalterischen Erscheinungsbild her zulässig?

In unserer Großgemeinde gibt es verschiedene Arten von Kellergassen.

Es gibt Gassen, deren Ensemble von Kellern und Presshäusern zum Großteil erhalten ist - hier darf, so meinen wir, um keinen Preis ein Freibrief für Umbauten gegeben werden! Eine Umwidmung lässt aber unter anderem eine „geringfügige Abweichung der Gebäudehöhen im Ausmaß von +/- 1,00 m Höhe“ zu. (Studie DI Kordina) Ein Beispiel: bei einem Kellerportal von ca. 2,30m Höhe wird durch die Erhöhung um 1,00m die ursprüngliche, charakteristische Baukörperform völlig zerstört.



Andererseits gibt es auch Kellergassen, in denen zwischen einigen wenigen Kellern schon eine Reihe von Wohnhäusern stehen. Von Kellergasse ist hier weit und breit nichts mehr zu spüren! Daher wäre nicht einmal die Umwidmung in Bauland von der Hand zu weisen.

In einigen Kellergassen jedoch findet man eine große Zahl ursprünglicher Keller, deren Einheit

nur von ein paar Bausünden jüngerer Datums gestört wird. Auch hier wäre eher eine Rückführung zum ursprünglichen Zustand erstrebenswert und nicht der Ausbau zu modernen Kellerstüberln mit Rauchfang und Satellenschüssel.

Nicht zuletzt gibt es aber auch Kellergassen, die wirklich vom Verfall bedroht sind. In diesen wäre eine zehrsame Sanierung der Kellerportale durch die Besitzer erforderlich.

Das bedeutet, man kann nicht alle Kellergassen gleich behandeln.

Die Umwidmung wird nicht bewirken, dass alle Keller instandgesetzt werden. Hier bedarf es anderer Maßnahmen!

Die Gemeinde ist aufgefordert, streng zu kontrollieren, wie sich die baulichen Veränderungen in das jeweilige Ensemble einfügen. Wir Grünen wollen dafür sorgen, dass dies auch geschieht.

Noch ist es nicht zu spät! Wir sollten nicht zerstören, was vor Jahrhunderten aufgebaut wurde und ein besonderes Markenzeichen unseres Weinviertels ist!

Emily und Dieter Hensel



Ein P L U S für den geplanten Hort unserer neuen Volksschule: Sowohl Preis als auch Flexibilität der Zeiten halten jedem Vergleich mit Wiener Einrichtungen stand und sind vorbildhaft. Auch mit der Hortleiterin wurde unserer Ansicht nach eine gute Wahl getroffen.



Viele bisher beschauliche Flecken in unserer Gemeinde wirken plötzlich so nackt. Aber sicherlich gibt es für jeden Baum, der der Kettensäge zum Opfer gefallen ist, eine scheinbar plausible Erklärung. Vielleicht sollte man aber vor dem Schlägern Alternativen überlegen. Daher ein M I N U S.

Liebe Ulrichskirchner, Schleinbacher und Kronberger!

Viele Kleinigkeiten beeinflussen sowohl im Positiven als auch im Negativen unser Wohlbefinden.

Diese Rubrik, bzw. das Grüne Kleeblatt, soll durch Ihre Anregungen lebendiger werden.

"Grünes Kleeblatt", p.A. Dieter Hensel
2123 Schleinbach, Waldg. 21
Tel. 4606
gruenes.kleeblatt@xpoint.at

TERMIN

Unser nächstes Treffen ist am Donnerstag 17. Feber 2000, 20 Uhr, im Gasthof Aprea beim Bahnhof Schleinbach

See you!

Blick in die Zukunft

Es gibt hier die Roten, die Schwarzen und die Blauen, ja und seit der letzten Gemeinderatswahl auch die Liste Aktiv. Aber entscheidend ist, es gibt die Ulrichkirchner, die Schleinbacher und die Kronberger.

1970 wurden die drei Orte zur Großgemeinde. Die Zusammenlegung wurde unsensibel durchgeführt – oder einfach aus parteitaktischen Gründen, damit rote und schwarze Bürgermeister dort bleiben, wo sie hingehören. Solche parteipolitischen Überlegungen überraschen uns Österreicher nicht wirklich, das sind wir gewohnt. Nicht nur Rot und Schwarz können nicht miteinander, (so wie es uns jetzt gerade erst die "große" Politik so überzeugend vorgeführt hat), sondern auch die drei Orte nicht. Ein fast unlösbares Problem schien da zum Beispiel die Schule zu sein. Viele, viele Jahre ein Provisorium. Die Suche nach einem geeigneten Plan, einem geeigneten Standort war unglaublich grotesk.

"Vergessen" hat große Symbolkraft.

Eine Lösung wurde dann doch gefunden. Dass jedoch das Grundstück kein besonders guter Bauplatz ist und die Schule im freien Feld liegt, ist Tatsache. Dass diese Schule nicht einmal theoretisch von Kronberg und Schleinbach zu Fuß oder per Rad erreicht werden kann, ist nahezu unglaublich! Dieses "Vergessen" hat große Symbolkraft.

Drei Orte als Ganzes sehen!

Dieses nicht miteinander oder nur schwer miteinander Arbeiten können, das in unserer Großgemeinde durch die Parteien eher noch unterstützt wurde, sollte doch langsam überwunden sein.

Wenn nun die Grünen hier kandidieren, bin ich sicher, dass endlich eine Fraktion im Gemeinderat vertreten sein wird, die in erster Linie darauf schaut, dass eine gemeinsame sinnvolle Politik gemacht wird und die drei Orte als Ganzes gesehen werden.

Ulrike Winkler-Hermaden

Rutsch mir den Mühlratz runter!

Fällt die Art, wie die Schneeräumung zur Zeit durchgeführt wird, noch unter den Begriff "bürgerfreundlich"?

Derzeit werden die Straßen erst ab 5 Uhr früh geräumt. Viele Schleinbacher müssen schon mit den Zügen um 4:53 Uhr und 5:23 Uhr in die Arbeit pendeln und sich dabei über ungestreute und ungeräumte Straßen zum Bahnhof kämpfen. Es wurde aber auch schon auf eine 10 cm dicke Schneedecke Rollsplitt gestreut! Uns ist aufgefallen, dass besonders gefährliche Straßen, wie zum Beispiel die Mühlratzstraße oft erst um 7 oder 8 Uhr geräumt wurden.

Nachdem nur negative Kritik nichts bringt, hier ein Vorschlag:

Zur Erhöhung der Sicherheit und Lebensqualität der BürgerInnen eine Vorverlegung des Dienstbeginns für den Winterdienst auf 4 Uhr.

meint Markus Köstler

Internationaler Radweg durch die Großgemeinde

Die Bürger der Großgemeinde wurden aufgefordert, Vorschläge zur Trassenführung des Radweges innerhalb unseres Gemeindegebietes zu machen.

In diesen Tagen ergeht ein ausführliches Schreiben der Grünen mit einem Routenvorschlag an die Gemeindevertretung.

Aus Platzgründen können wir dieses Thema erst in der nächsten Ausgabe des Grünen Kleeblatt bringen.

grüne link

EIN WICHTIGER TEIL UNSERER GEMEINDE IST DIE JUGEND. DAHER SOLL DIESE SEITE EIN FORUM FÜR JUNGE MENSCHEN SEIN

Antarctic Millennium:

Ein Team von 12 jungen Erwachsenen wird vom Nordpol aus eine Trekking-Tour um die Welt starten. Am 31.12.2000 werden sie in der Antarktis das wahre Millennium feiern. "Im letzten Jahrtausend haben wir gelernt wie klein unser Planet ist - und wie wir ihn zerstören! Im nächsten Jahrtausend müssen wir lernen in Harmonie mit der Natur und miteinander zu leben", Martyn Williams.
www.pole2pole2000.com, martyn@pole2pole2000.com



TIPP

Fitnessgetränk: Grüner Frosch

Wird auch Van der Bellen genannt:

2 Kiwis, 4 EBl. Pfefferminzsirup, 1/4 l Traubensaft, 1/2 l Grapefruitlimo, Kiwis schälen, vierteln und das weiße Fruchtfleisch heraus schneiden. Mit Pfefferminzsirup und Traubensaft pürieren. Eiswürfel und Kiwipüree in Gläser füllen und mit kalter Grapefruitlimo aufgießen. Ready!

TIPP

Kino: Boys Don't Cry

mit Hilary Swank, Peter Sarsgaard
Regie Kimberley Pierce
Ab 4.2.2000

Kimberley Pierce's tolles Debut erzählt eine wahre Begebenheit. Tenna Brandon (Hilary Swank) kommt als Mädchen mit ihren sexuellen Gefühlen nicht zurecht. So ändert sie ihren Namen, schneidet sich die Haare und zieht von zu Hause weg. Als Mann wird sie akzeptiert, vor allem unter Frauen. Er (Sie) verliebt sich. Man kommt hinter ihr Geheimnis...

Boys Don't Cry zeigt uns die Realität.. Hilary Swank erhielt für ihre Darstellung den Golden Globe.

TIPP

Mach mit! Wir wollen grüne Politik machen, aber ohne junge Menschen geht das nicht. Daher laden wir besonders euch zu unserem nächsten Treffen am Do. 17.2. um 20 Uhr im Gasthaus Aprea ein.

Impressum

Grünes Kleeblatt - die Grünen
c/o Manfred Penkler
2123 Schleinbach
Bahnstr. 32
Druck: Eigenproduktion

